



## Wolfie und Ellen über Tobias

Also dann :wink:  
mehr Dialog,  
mehr Erotik,  
bisschen entschärft,  
weniger Drumrum,  
mehr Show, weniger Tell

Ich habe den Reiter Erotik + Liebe markiert.  
Sollte meine zahme Version  
zu explizit sein,  
bitte ich einen Forenwächter,  
das zu verschieben :wink:

Auch das ist einfach ein Schreibexperiment  
und eine Übung mit mir selbst,  
wobei ich mich auf eure Bemerkungen freue :wink:

+++

"Das ist wirklich sehr schön geschrieben."

Ich schaue Ellen erfreut an.

"Wirklich?"

"Nein. Natürlich nicht! Das ist schrecklich süßlich Wolfie!"

Sie zieht ihre nackten Beine auf die Kante des Küchenstuhls und schlingt Ihre Arme um die Knie.

Wir sind vor ein paar Minuten aufgestanden und sitzen gemütlich am Küchentisch, noch in Schlaf-Shirts und unten herum nackt.

Auf Ellens T-Shirt zeichnen sich, mich höchst erregend, ihre Brustwarzen ab. Sie ist so verdammt sexy und ich bin einfach ein verdammter Glückspilz.

Die Kaffeemaschine beginnt zu röcheln. Der Duft frischen Kaffees erfüllt den Raum.

"Man kann mit sowas gut Geld verdienen," verteidige ich mich schwach.

"Mit einem erotischen Roman?"

Sie grinst mich an.

"Und Tobiiiiias ist Dein schüchtern Held?"

Ich winde mich unter ihrem sanften Spott.

"Ich seh es ja ein, das ist nicht meins. Ich habe sogar drei Versionen getestet. Du hast ja gelesen, was die alles gefunden haben!"

Sie schaut mich an und in ihrem Blick spiegelt sich sanfte Wärme.

"Aber sehr süß fand ich. Ich habe mich wiedererkannt. Richtig oder?"

Ich lächele sie verliebt an.

"Denkbar ist es."

"Aber eins sag ich Dir. So ein Klemmi wie dieser Tobias wäre mir unheimlich."

Sie bringt sich auf ihrem Stuhl in eine etwas bequemere Position. Ihre Beine wirken wie immer unglaublich auf mich. Jetzt schaut auch noch ihr nackter Po unter ihrem Shirt hervor und ich spüre, wie ich immer unaufmerksamer werde.

"Kann schon sein, aber mein Herz hatte da gesprochen Liebste," gebe ich kokettierend charmant zurück.



## Wolfie und Ellen über Tobias

Sie lacht schallend und greift zu ihrem Handy.

"Och nee," flehe ich, denn ich weiß genau, was sie vor hat.

"Doch, doch." Sie wedelt meine Gegenwehr weg. "Hör mal zu Schnuckel." Sie beginnt genussvoll langsam zu zitieren.

"Ihr ganzes Gesicht war nur noch ein einziges ihn durchflutendes Strahlen. Ihre Lächeln blitzte ihn an..."

Ich greife von meinem Platz über den Tisch und versuche, ihr das Handy zu entwenden. Sie kichert und hält es nur näher an ihren Körper, damit es aus meiner Reichweite bleibt.

"Ihre Augen wurden schmal und verschmitzt und waren der pure Humor ... Mensch, was hast Du da nur geschrieben?"

Sie schaut mich schelmisch an und liest weiter.

"Hör das mal ... Ihre kleine Nase kräuselte sich ... Nee. Also weiter kann ich nicht Wolfie, das ist einfach zu dick aufgetragen."

"Mein Gott. Es war einfach ein Versuch. Zereiß mich nicht auch noch."

Sie zieht ihre Nase ganz bewusst kraus. Offensichtlich will sie mich damit auf den Arm nehmen. Sie beugt sich provokant vor und lächelt mich neckisch an. Der sehr weite Ausschnitt ihres T-Shirt öffnet sich einladend und ich kann nicht anders als den Blick auf ihre vollen Brüste zu richten.

"Und Tobiaas? Mein Held. Gefällt Dir das?"

Mein Mund wird trocken, ich spüre, wie mich Erregung zu übermannen droht. Aber warum mich dagegen wehren. Ellen legt es doch darauf an.

Ich stehe auf und baue mich lässig vor ihr auf. Meine Hände wandern ungefragt und wie selbstverständlich hinab in ihr T-Shirt. Sanft aber bestimmt lege ich meine großen Hände auf ihre Brüste und umfange sie mit meinen hohlen Händen. Ein köstliches Gefühl zarter Haut und warmer weicher Fülle durchströmt mich. Ich spüre ihre Nippel hart und erregt als kleine Druckpunkte in meinen Innenhandflächen.

"Tobias ist ein Naturtalent," schnurre ich. "Lass ihn erst mal zum Zuge kommen."

"Du meinst, er hat es wirklich drauf?", gibt sie scheinbar überlegend zurück.

Sie gibt sich genussvoll meinem respektlosen Griff hin und schmiegt eine Wange an meinen Arm. Während ich auf sie herabschaue begegnet sich unser Blick. Ich sehe, wie ihre Augen zu glitzern beginnen. Ihre Hände wandern auf meinen nackten Po und greifen fest zu. Sie liebt meinen kleinen runden Männerarsch.

"Gibt Tobias, was des Tobias ist," brumme ich scherzhaft befehlend und stelle mich noch näher vor sie. Meine Erektion drängt sich ihr entgegen.

Sie schaut mich treuherzig an.

"Aber Tobilein. Bist Du denn schon soweit?"

Ich spüre den Impuls, zu quengeln und zu betteln. Wie kann sie mich nur so quälen.

Ihr Ausdruck ändert sich. Nun schaut sie mich stumm an. Alle Emotion verschwindet aus ihrem Gesicht. Ich weiß, was das bedeutet. Ihr Hunger ist geweckt. Nach einem weiteren, forschenden, fast schon seltsamen Blick, so kommt es mir jedes Mal vor, öffnet sie ihren weichen Mund und ich versinke in Glückseligkeit.

Als mein Denken wieder einsetzt, stehen ich noch immer vor ihr und streichele sanft ihre Haare und küsse sie auf ihren Kopf. Wir beide lassen diesen besonderen Moment der totalen Entspannung auf uns wirken. Aber langsam will sich die Welt wieder in meine Gedanken drücken. Ich will das nicht, aber es ist nicht zu ändern. Auch ihre Hände lösen sich wieder von meinem Po.

"Kaffee?" Sie zwinkert mir zu. Ganz so, wie ich es in meiner Geschichte zu beschreiben versucht hatte.

"Kaffee!", bestätige ich.

Ich gehe noch einmal runter auf meine Knie und küsse sie lange und innig und schmecke mich.

"Oh Tobias," grinst sie spöttisch und schaut mir mit ihren grünen Augen tief in die Augen.

"Jetzt bist Du ein Mann."



## Wolfie und Ellen über Tobias

Wir lachen gleichzeitig und ich richte mich wieder auf.

Während sie mit nackten Po die Kaffeekanne aus der Maschine holt, hole ich uns zwei Tassen und die Milch.

Der Tag kann beginnen und heute Abend, das nehme ich mir schon jetzt vor, wird sie eine süße Revanche bekommen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).